

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 4

Artikel: Neue SJW-Hefte
Autor: J.W. / I.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein weihnachtliches Singebuch. Eine reichhaltige, sehr hübsch ausgestattete Sammlung ein- und mehrstimmiger deutscher Weihnachtslieder (Christophorus-Verlag, Freiburg im Breisgau).

Weihnachtsliteratur für Blockflöten

Stille Nacht, Heilige Nacht. 14 Weihnachtslieder und drei kleine Stücke für zwei bis drei Instrumente, gesetzt von Heinrich Leemann (Verlag Hug).

Weihnachtslieder für zwei bis drei Bambus- oder Blockflöten und Gesang. Sätze von Trudi Biedermann und Mimi Scheiblauber. Auch als kleines Krippenspiel verwendbar (Sämann-Verlag, Zollikon).

Kleines Hirtenbüchel auf die Weihnacht zum Singen und Spielen auf zwei Blockflöten (Bärenreiter-Ausgabe 1106).

An Weihnachten. Alte und neue Weihnachtslieder zum Singen und Spielen für zwei Blockflöten gleicher Stimmung (Schotts kleine Blockflötenhefte).

Weihnacht. Alte Lieder in neuen Sätzen für vier verschiedene Flöten und Laute ad lib. (Herm. Moeck, Verlag, Celle).

52 + int

De Samichlaus

Übers Pflaschter lauft er,
er trät schweeri Schue,
und jetz chunt er — chlopf, chlopf —
gäge d'Huustür zue.

S polderet a d'Türe:
«Tue uuf, gueti Frau!
Säg mer — dyni Chind und Buebe —
folgeds amel au?»

X Ja, de Chlaus chunt —

Ja, de Chlaus chunt zu de Chind,
wänn sie braav und aartig sind.
Tiirggel, Nusse, Birewegge
tuet er ne vor d'Türe legge. —

Sind die Chind dänn aber läid,
gänd der Muetter nüd rächt Bschäid,
gaat de Samichlaus verby:
«Chönd jetzt ooni Tiirggel sy!»

Wänn i nu au es Bääbi hett!

O Müetti — weischt, es Bääbi,
es Bääbi möcht i haa,
es Bääbi, wo cha sitze,
es Bääbi, wo cha staa.

I wett em s Bettli mache,
und lieb ha wett is au.
Gäll, Müetti, wänd s Chrischtchindli gsescht,
so saischt ems amel au!

Entnommen dem herzwarmen Gedichtbändchen: Emma und Elise Vogel, **Chindezyt** — **schööni Zyt**, Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Pappband Fr. 4.90, zu dem *Lucy Scoob-Sandreuter* den fröhlichen Umschlag gezeichnet hat.

Neue SJW-Hefte

Die Abende werden länger, die Kinder sind wiederum aufs Haus angewiesen und freuen sich auf lange, schöne Lesestunden. Das *Schweizerische Jugendschriftenwerk* hat gut für diese Zeit vorgesorgt und stellt den jungen Lesern neun neue, reizende Hefte zur Verfügung. Auf die Aller kleinsten wartet das entzückende Malheft **Bärli im Spielzeugland** von *Fritz Aebli* und *Marta Gisler*, auf die Größeren, die sich mit den Buchstaben schon gut zu rechtfinden, *Elsa Muschgs* Tiergeschichte **Bummerli**. Zwei weitere Hefte, die sich in lebendiger, anschaulicher Erzählung an junge Tierfreunde richten, sind **Von Arab und andern Pferden** von *Irmgard von Faber du Faur* und **Gefiedertes Volk** von *Paul Erismann*. — Sagen sind immer beliebt, bei Buben und Mädchen jeder Altersstufe, und darum glauben wir, daß **Der Teufel in der Wurzel** so etwas wie ein Bestseller werden wird; *Dino Larese* erzählt in diesem Heft verschiedene Bodenseesagen so frisch und vergnügt, daß man an dieser Lektüre seine helle Freude haben muß. *Johann Peter Hebels* prächtige Strolchengeschichten sind bekannt; da aber nicht alle Kinder das «Schatz-

kästlein» besitzen, hat *Werner Kuhn* die lustigen Streiche vom Zundelfrieder und seinen Spießgesellen unter dem Titel **Strolchengeschichten** zusammengestellt. — Welcher Bub ist nicht begeistert von den Taten der großen Waldläufer Lederstrumpf, Kelsey und Knight! Was es alles braucht, um ein guter Waldläufer und Pfadfinder zu sein, erfahren die Buben aus dem SJW-Heft **Waldläufer- und Trapperleben**, in welchem ihnen *Bruno Knobel* viel Wissenswertes über Spurenlesen, Wetterzeichen und über Orientierung bei Tag und Nacht mitteilt.

Die reiferen, geschichtlich interessierten Leser und Leserinnen werden wohl zu den beiden Heften **In fremden Diensten** von *J. Müller-Landolt* und **General Dufour** von *Fritz Wartenweiler* greifen. Wartenweilers Dufour-Biographie dünkt uns in ihrer Knappheit und in ihrer sich ganz auf das Wesentliche beschränkenden Form geradezu vorbildlich für diese Art Jugendliteratur. Auch das unter Mitwirkung des Schweiz. Jugendrotkreuzes herausgegebene Heft von *Suzanne Oswald* über das Leben und Wirken von **Henri Dunant** darf danebengestellt werden. Es bedeutet für die Jugend reichen Gewinn und lehrt sie den Gedanken nachleben, die dieser große Schweizer fruchtbringend verbreitet hat.

Gleichzeitig mit der Dunant-Lebensgeschichte sind noch fünf weitere Hefte herausgekommen. Da ist einmal die bei den Buben sehr beliebte Heldengeschichte **Hütet euch am Morgarten**, die bereits in zweiter Auflage erscheint. Ferner das Heft **Zeichnen, was grünt und blüht**, in dem *Heinrich Pfenninger* die jungen Zeichnerinnen und Zeichner lehrt, wie man Blumen und Pflanzen auf einfache Art nach genauer Beobachtung aufs Papier bringt. Die übrigen drei neuen Hefte stammen von *Fritz Aebli*: **Mit und ohne Draht, eine Botschaft naht** gibt einen interessanten Überblick über das elektrische Nachrichtenwesen in der Schweiz, das jetzt genau hundert Jahre alt ist; **Karl erlebt schwarze Wunder** ist die Geschichte des Kochgases, und in **Raupen kleiden Menschen** zeigt der Autor den Weg der Seide vom Kokon bis zum schimmernden Stoff im Schaufenster. — Alle Hefte sind sehr unterhaltend, reich illustriert, schön ausgestattet und ihres niedrigen Preises wegen — das Heft kostet immer noch nur 50 Rappen — für jedes Kind erschwinglich. *J. W.*

Drei neue Sammelbände des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes (SJW)

Die Sammelbände des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes erfreuen sich bei den jungen Leserinnen und Lesern größter Beliebtheit. Jeder Band enthält je vier SJW-Hefte, ist schmuck gebunden und sehr hübsch illustriert. Die jungen Leser können sich mit diesen Bänden eine kleine, eigene Bibliothek anlegen, die sich über Gebiete des Wissens, der Belehrung und der Unterhaltung erstreckt. Und da jeder Band nur 2 Fr. kostet, können sich die Buben und Mädchen diese Bibliothek aus eigenem Taschengeld zusammensparen. Eben jetzt sind wieder drei neue Sammelbände erschienen:

Band 79 enthält reizende Geschichten für Dritt- und Viertkläbler, vorab für junge Tierfreunde. «Der Hansi, der Bibi, der Hund», «Von Arab und andern Pferden» und «Schaggelis Goldfische» bringen den jungen Lesern in unterhaltsamer Form viel Wissenswertes aus dem Tierreich nahe, während die Geschichte «Kläusli zeigt, was er kann» den Schülerlein besonders zusagen wird, die sich schon mit der Tatsache abfinden wollen, daß sie wohl immer nichts als schlechte Zeugnisnoten einheimsen müssen.

Band 80 ist für die **großen, abenteuerlustigen Buben** bestimmt, die nur von Forschern, Gipfelstürmern und Soldaten lesen mögen. Mit Begeisterung werden sie die Geschichte von dem großen Abenteuer und dem Tod der drei schwedischen Wissenschaftler **Andrée, Strindberg** und **Fränkel** lesen, die im Jahre 1897 im Freiballon von Spitzbergen über den Nordpol nach Alaska fliegen wollten und dabei den Tod im Packeis fanden. Neben dem Heft «Im Ballon zum Nordpol» enthält der Band noch die sehr guten Erzählungen: «Stanley, Bezwingen des Urwaldes», «Kampf um die Gipfel der Welt» und «In fremden Diensten».

Band 81 ist **rein literarisch**. Fünft- und Sechstkläßler werden viel Freude haben an dem «Weißer Wal» von Melville, Hebels «Strolchengeschichten», den Bodenseesagen «Der Teufel in der Wurzel» und an Lisa Tetzners «Anselmo».

Alle drei Bände stellen eine schöne Bereicherung unserer Jugendliteratur dar. I. G.

V E R E I N S N A C H R I C H T E N

(Protokollauszug)

Sitzung des Zentralvorstandes mit der Heimkommission

vom 1. November 1952 im Heim

Die notwendige Erneuerung der Telefonkabelleitungen im Heim brachte uns auf den Gedanken der Kalt- und Warmwasserinstallation in den Zimmern. Vorliegende Skizzen wurden gründlich geprüft und ein ausführlicher Plan mit genauem Kostenvoranschlag in Auftrag gegeben.

Sitzung des Zentralvorstandes

vom 2. November 1952 im Heim

Entschuldigt abwesend sind: Frl. Dr. Zweifel und Frau Olga Meyer.

1. Die Protokolle einer Vorstands- und zweier Bürositzungen wurden genehmigt und verdankt.
2. Für die «Lehrerinnen-Zeitung» soll neu erworben werden.
3. Die Präsidentinnenkonferenz des BSF am 6. November wird durch zwei Vorstandsmitglieder beschickt.
4. Für die Finanzierung der großen Bauauslagen im Heim werden die Vorarbeiten getroffen.
5. Orientierung und Kreditgewährung bilden die Haupttraktanden zur Delegiertenversammlung 1953. Sie muß schon auf den 15. Februar vorverlegt werden.
6. Burgdorf und St. Gallen erhielten Subventionen.
7. Vertreten war der Schweiz. Lehrerinnenverein am Zeichnungskurs in Zürich, am UNESCO-Kurs auf dem Gurten und am Europahilfekurs in Hünigen.
8. Neuaufnahmen: Sektion Aargau: Burkard Maya, Boswil. Sektion Bern: Knell-Gautschi Edith, Bern; Lutz Gertrud, Bern. Sektion Fraubrunnen: Friedrich Therese, Fraubrunnen; Huber Marguerite, Utzenstorf; Hurschler Beatrice, Schönbühl. Sektion Zürich: Zschokke-Straehler Margrit, Rümlang.
Die Aktuarin: *Stini Fausch*